

ANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Anne Segor (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadtrat Michael Borner (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 10.07.2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	39. Plenarsitzung Gemeinderat 16.10.2012 1213 13 öffentlich
Umgestaltung Platz der Grundrechte		

1. Es wird geprüft, ob nach Abschluss der Sanierungsarbeiten der L-Bank eine Wiederaufstellung der Metallstelen des Künstlers Jochen Gerz auf andere Weise und/oder an einem anderen Standort erfolgen kann. Dazu werden Standort-Alternativen im Stadtgebiet untersucht.
2. Die verschiedenen Standort-Alternativen werden (unter Beteiligung von Architektenkammer, Gestaltungsbeirat, Vertreterinnen und Vertretern der Kulturszene, Bürgerverein, Arbeitsgemeinschaft Stadtbild, VCD, ADFC) in den Fachausschüssen vorberaten und dem Gemeinderat zur öffentlichen Diskussion und Entscheidung vorgelegt.

Sachverhalt/Begründung:

Der besondere künstlerische Wert des Werkes von Jochen Gerz und seine Bedeutung für die Auseinandersetzung mit dem Thema Grundrechte stehen für die GRÜNE Fraktion außer Frage. 2004 hat sich der Gemeinderat nach langer Diskussion für den Platz der Grundrechte als zentralen Standort für die Metallstelen entschieden. Die damalige Bewerbung Karlsruhes als Kulturhauptstadt spielte hierbei eine entscheidende Rolle.

Allerdings sind mit dem bisherigen Standort der Stelen auch zahlreiche Nachteile verbunden. Mitten auf der Hauptachse des Karlsruher Fächers verstellen die Metallschilder den freien Blick vom Marktplatz auf das Schloss. Sie wirken auf viele Karlsruher/-innen wie auch auf Besucher/-innen störend, weil die Wahrnehmung der architektonisch prägenden Via Triumphalis damit beeinträchtigt wird.

Außerdem behindert die Anordnung der Stelen in der Mitte der Verbindung von Marktplatz zum Schlossplatz den dortigen Radverkehr; denn der seitlich des

Durchganges eingerichtete Radweg ist oft nicht benutzbar, weil er aufgrund seiner ebenen Oberfläche von Fußgängerinnen und Fußgängern stark genutzt wird.

Ein „störender“ Effekt von Kunstwerken kann für kurze oder auch längere Zeit berechtigt und beabsichtigt sein. Kunst im öffentlichen Raum ist aber nichts Statisches, sie kann in Abhängigkeit von veränderten Entwicklungen und Prioritäten auch abgebaut oder verändert werden.

Anlässlich der aktuellen Sanierungsarbeiten im Umfeld des Platzes der Grundrechte, wurden die Metallstelen vorübergehend abgebaut. Einer Anregung der Karlsruher „Arbeitsgruppe Stadtbild“ folgend, sieht die GRÜNE Fraktion darin eine gute Gelegenheit, eine geänderte Aufstellung der Stelen zu prüfen bzw. nach Alternativstandorten für die Stelen zu suchen.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Anne Segor

Dr. Ute Leidig

Michael Borner

Johannes Honné

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

5. Oktober 2012